

DEUTSCHER BUNDESTAG

16. Wahlperiode
Sportausschuss

Berlin, den 18.03.2009

Tel.: 030/227-31487
(Sitzungssaal)
Fax: 030/227-30487
(Sitzungssaal)

Mitteilung

Achtung!
Abweichender Sitzungsort!
Abweichender Sitzungsbeginn

Die 71. Sitzung des Sportausschusses findet statt am:

Mittwoch, dem 25.03.2009, 14:10 Uhr
Adele-Schreiber-Krieger-Straße 1/Schiffbauerdamm
Sitzungssaal: Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, Raum 3.101

10117 Berlin

Einzigster Punkt der Tagesordnung

**Öffentliche Anhörung von Sachverständigen
zu den Themen**

"Spitzensport-Förderkonzepte im internationalen Vergleich"

**„Nationale und internationale Sportförderkonzepte im Sport
für Menschen mit Behinderungen“**

Der Fragenkatalog sowie die Liste der Sachverständigen sind beigelegt.

Dr. Peter Danckert, MdB
Vorsitzender

Fragenkatalog

1. Wie ist das Fördersystem für den Spitzensport Ihres Landes generell organisiert?
Wie ist das Fördersystem für den Spitzensport von Menschen mit Behinderungen Ihres Landes generell organisiert?
Würden Sie das Fördersystem bzw. die Fördersysteme Ihres Landes als zentral oder dezentral gesteuert beschreiben?
Welche Verantwortung und Entscheidungskompetenz tragen die beteiligten Institutionen (z.B. Sportverbände, staatliche Organisationen, Sportwissenschaft, etc.)?
2. Wie hoch ist die finanzielle Förderung durch Staat, Wirtschaft und Sport und welche Bereiche des Spitzensports werden unterstützt?
3. Wie funktioniert das Dopingkontrollsystem und mit welchen finanziellen Beträgen engagieren sich Sport, Staat und Wirtschaft an den Dopingkontrollen bzw. an der Dopingprävention?
4. Welchen Stellenwert haben die Trainer im Sportsystem Ihres Landes (Aus- und Fortbildung, Bezahlung, Aufgabenbereiche, Wertschätzung)?
5. In welchem Umfang sind Spitzensportlerinnen und -sportler bei staatlichen (öffentlichen) Einrichtungen angestellt?
Besteht für Spitzensportlerinnen und -sportler mit Behinderungen die gleiche Möglichkeit einer Beschäftigung bei staatlichen (öffentlichen) Einrichtungen?
6. Welchen Beitrag leisten Hochschulen und Unternehmen bei der Gestaltung und Umsetzung der dualen Karriere von Sportlerinnen und Sportler?
7. Welche systematische Zusammenarbeit besteht zwischen Spitzensport, Sportwissenschaft (Universitäten, Sporthochschulen) und sportwissenschaftlichen Serviceeinrichtungen (z.B. in Deutschland Institut für Angewandte Trainingswissenschaft IAT und Institut zur Entwicklung von Sportgeräten FES)?
Gibt es Besonderheiten in der Zusammenarbeit zur Unterstützung des Spitzensports von Menschen mit Behinderungen, z.B. im Bereich der Materialforschung und -entwicklung oder der Sportmedizin?
8. Nach welchen Kriterien funktioniert die Talentsichtung und Nachwuchsförderung im Spitzensport und welche Rolle spielen dabei Schulen und Vereine?
Gibt es eine sportarten-übergreifende Talentsichtung?
9. Die Talentsichtung im Bereich des Spitzensports für Menschen mit Behinderungen unterscheidet sich z.T. grundlegend von anderen Talentsichtungsmaßnahmen unter anderem daher, weil gesunde Sportlerinnen und Sportler im Laufe des Lebens eine Behinderung erleiden können und erst dann in den Behindertensport einsteigen.
Gibt es Konzepte, die diese Besonderheiten aufgreifen?
10. Welche Sportverbände erzielen durch Fernsehverträge eigene Einnahmen und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für den Stellenwert der Sportart in Ihrem Land?
Nach welchen Maßstäben findet eine Verteilung von Einnahmen innerhalb des Sports statt und welche Gremien entscheiden darüber?
11. Wie beurteilen Sie die Leistungsentwicklung Ihrer Nation bei den Olympischen Spielen und bei den Paralympics seit 1996 und worauf führen Sie positive und negative Entwicklungen zurück?

12. Gerade für Sportlerinnen und Sportler mit geistigen Behinderungen ist der Sport ein unverzichtbares Element der Gesundheitsfürsorge. Welchen Stellenwert misst Ihr Land dem Sport für Menschen mit geistiger Behinderung bei und wie ist die Förderung des Sports geistig behinderter Athletinnen und Athleten (Special Olympics) in Ihrem Land organisiert?
13. Inwiefern ist der Spitzensport in Ihrem Land auf Sponsoringmaßnahmen privater Unternehmer angewiesen?
14. Wie werden Glücksspielerträge in Ihrem Land für den Breiten- und Spitzensport verwendet und haben die derzeit diskutierten und in Teilbereichen des Glücksspielwesens bereits umgesetzten Einschränkungen negative Auswirkungen auf dem Spitzensport in Ihrem Land?

Liste der Sachverständigen

Herr Dr. Michael Vesper
Generaldirektor des Deutschen Olympischen Sportbundes
Otto-Fleck-Schneise 12

60528 Frankfurt/Main

Frau Prof. Dr. Veerle de Bosscher
Leiterin des internationalen Forscherteams SPLISS
Universität Brüssel

Herr Rainer Hipp
Geschäftsführer Landessportverband Baden-Württemberg
Fritz-Walter-Straße 19

70372 Stuttgart

Herr Prof. Dr. Arndt Pfützner
Direktor des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft
Marschnerstr. 29

04109 Leipzig

The Rt. Hon. Tessa Jowell MP
Minister for the Olympics and Paymaster General
2-4 Cockspur Street
London SW1Y 5DH
Großbritannien

Herr Dr. Karl Quade
Deutscher Behindertensportverband
Friedrich-Alfred-Str. 10

47055 Duisburg

Herr Dr. Marcel Fahrner
Universität Tübingen
Institut für Sportwissenschaft
Wilhelmstraße 124

72074 Tübingen